

## „Unsere Bahnhöfe müssen behindertengerechter werden“



Rollstuhlfahrer fordern, die Bahnhöfe behindertengerechter zu gestalten.  
(Foto: Temmen)

**Rheine/Münster. Steile Treppen und unüberwindbare Bordsteine, zu hoch angebrachte Automaten und Schließschränke, kaum lesbare Zugpläne: Oliver Konnert hat es wahrlich nicht leicht, wenn er sich mit der Bahn fortbewegen möchte. An jeder Stelle des Bahnhofs lauern neue Gefahren, überall muss der Rollstuhlfahrer seine Geschicklichkeit neu unter Beweis stellen. „Viele Bahnhöfe sind einfach nur katastrophal ausgebaut, einfach nicht behindertengerecht“, weiß Konnert.**

Um auf diese Probleme aufmerksam zu machen und um neue Tipps zu erhalten, nahm er jetzt mit zehn weiteren Rollstuhlfahrern und deren Begleiter an einer Mobilitätsschulung der „Westfalenbahn“ in

Zusammenarbeit mit der Bundespolizei teil. Wie benutze ich die Behindertentoilette? Welche Hilfsmittel kann ich beim Einsteigen in den Zug anfordern? Wie bedient man als Rollstuhlfahrer eigentlich die Fahrkartenautomaten? Diese Punkte standen jetzt bei einer Probefahrt von Rheine nach Münster auf dem Programm.

Bereits auf dem Weg zu den Bahngleisen waren die Rollstuhlfahrer dabei auf fremde Hilfe angewiesen. Der Blick auf die steilen Treppen macht deutlich - ohne Aufzug geht hier nichts. Um diesen benutzen zu können, benötigt man allerdings einen Bahn-Angestellten. Freundliche Hilfe ist zum Glück schnell gefunden.

Doch am Bahngleis angelangt, wartet ein neues Problem auf die Rollstuhlfahrer - der Spalt zwischen Gehweg und Zug. Also müssen Rollrampen her. Jedoch drängt die Zeit. Schließlich haben die Lokführer einen festen Zeitplan zu befolgen.

Oliver Konnert und die anderen Teilnehmer der Mobilitätsschulung unter dem Motto „Bequem und komfortabel Reisen mit eingeschränkter Mobilität“ kennen dieses Problem: „Es gab auch schon Tage, an denen uns der Schaffner gesagt hat, dass er die Rampe aus Zeitgründen nicht rausholen könne“, berichteten sie einstimmig.

Deshalb rät Jenny Ewering, Kundenbetreuerin der „Westfalenbahn“: „Größere Gruppen von Rollstuhlfahrern müssen sich unbedingt schon eine Woche vor Reisebeginn anmelden.“

Während der Zugfahrt stand dann vor allem die Benutzung der Toilette im Mittelpunkt des Interesses. Aber auch über die Bedienung der Wechselsprechanlage, die Kontakt zum Lokführer herstellt, wurde gesprochen.

Doch wie soll etwa ein Taubstummer im Notfall eine solche Anlage bedienen? Auf diese Frage hatte so recht keiner eine Antwort parat. Ein Taubstummer kann also nur hoffen, dass irgendwann ein Zugbegleiter Verdacht schöpft und zur Hilfe eilt.

Eine weitere Gefahr lauert in Form von Taschendieben auf die Rollstuhlfahrer. Darüber klärte Wolfgang Amberge, Präventionsbeamter der Bundespolizeiinspektion Münster, die Teilnehmer auf. „Taschendiebe haben keine Ferien. Sie sind das ganze Jahr über aktiv“, warnte Amberge. Deshalb sei es außerordentlich wichtig, Brieftaschen und EC-Karten immer an einem sicheren Ort aufzubewahren. Sollte die EC-Karte geklaut worden sein, müsse man diese natürlich sofort sperren lassen.

Mit zahlreichen neuen Erkenntnissen rund ums Zugfahren verließen die Rollstuhlfahrer die Info-Veranstaltung. Oliver Konnert weiß: „Es ist zwar schon einiges für uns getan worden. Aber zahlreiche Bahnhöfe müssen noch viel behindertengerechter gemacht werden.“

Das Lösen von Fahrkarten, der Einstieg in den Zug, der Gang zur Bordtoilette - für Rollstuhlfahrer stellen kleine Alltagsprobleme weiterhin ein großes Hindernis dar.

Größere Gruppen Rollstuhlfahrer sollten sich eine Woche vor Reiseantritt unter 0251/6911055 (zwölf Cent pro Minute) melden.

VON DAVID TEMMEN

---

18 · 02 · 10

---

WERBUNG

## Helfen Sie Kindern

Spenden Sie für Kinder im Irak  
Online Spenden sind möglich

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis\\_steinfurt/rheine/1273087\\_und\\_bdquoUnsere\\_Bahnhoefe\\_muessen\\_behindertengerechter\\_werden\\_und\\_ldquo.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/rheine/1273087_und_bdquoUnsere_Bahnhoefe_muessen_behindertengerechter_werden_und_ldquo.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010